

Die Künste der Nachkriegszeit

Musik, Literatur und bildende Kunst in Österreich

Bearbeitet von
Stefan Schmidl

Neuausgabe 2013. Buch. 276 S. Hardcover

ISBN 978 3 205 78920 8

Format (B x L): 17 x 24 cm

[Weitere Fachgebiete > Philosophie, Wissenschaftstheorie, Informationswissenschaft >](#)
[Wissenschaft und Gesellschaft | Kulturstudien > Kulturwissenschaften: Allgemeines](#)
[und Interdisziplinäres](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

INHALT

Stefan Schmidl: Vorwort	7
-----------------------------------	---

ÜBERBLICKE UND FRAGESTELLUNGEN

Evelyne Polt-Heinzl: Rezeptionsschleifen und „Zirkel“-Schlüsse. Die Literatur nach 1945 in der literarhistorischen Wahrnehmung	13
---	----

Hannes Heher: Musik und Politik in Österreich 1945 bis 1956. Annäherungen und Fragen	25
---	----

Patrick Werkner: Fragwürdiges zur Kunst nach 1945	31
---	----

DER GESCHMACK DER NACHKRIEGSZEIT

Georg Vasold: Böse Bilder. Entwurf einer Forschungsagenda zur österreichischen Kunst der Nachkriegszeit	41
--	----

Monika Kornberger: Zwei „Stars von morgen“ betreten die Schlagerbühne. Leila Negra und Peter Alexander	49
---	----

Stefan Schmidl · Monika Kröpfl: Wunschbild und Exportartikel. Betrachtungen über die audiovisuelle Struktur von „Sissi“	77
--	----

BILDER DER HAUPTSTADT ZWISCHEN AVANTGARDE UND KONFEKTION

Gerhard Hubmann: „Verweile doch, Wien ...“ Ein Gedicht von Hans Heinz Hahn	89
---	----

Julia Hinterberger: „G’făudes Wien“. Musik, Identität und Raum in Kurt Steinwendners Avantgardefilm „Wienerinnen – Schrei nach Liebe“	105
--	-----

Elisabeth Grossegger: „Unsterbliches Wien“. Wiener Festwochen 1951 117

IDENTITÄTSSTIFTUNGEN

Björn R. Tammen: „Glückliche Menschen in neuen Häusern“. Variationen über Musikbild und Menschenbild in den Gemeindebauten der Stadt Wien . . 137

Elisabeth Grossegger: Burgtheater 1945. „Rückkehr zur Normalität“ 167

Wolfgang Gratzer: „Rein geistiger Imperialismus“?
Die Salzburger Festspiele 1951 als Ort der Identitätsstiftung 181

Gerhard Hubmann: Die Entdeckung und Förderung junger österreichischer Autorinnen und Autoren nach dem Zweiten Weltkrieg 199

PARADIGMATISCHE WERKE

Evelyne Polt-Heinzl: Über den Abgrund hinwegschweben.
Heimito von Doderers „Strudlhofstiege“ als Generalbass von 1951 211

Stefan Schmidl: Musikalische Struktur und Identitätssuche.
Die „Homerische Symphonie“ von Theodor Berger 229

Georg Vasold: „Entweder-und-Oder“.
Zur bildenden Kunst abseits der Zentren 237

AUFBRUCHS-VERSUCHE

Wolfgang Gratzer: Österreichische Literaturmusik als Opposition.
Drei Thesen 249

Andreas Fraunberger: Kurt Kren und der Formalismus des Absurden 259

Autorinnen und Autoren 267

Personenregister 271